

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 50

Artikel: Der Verband und das Schweizervolk
Autor: H.M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-488242>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jä gäll so geits!

Der Verband und das Schweizervolk

Ich besteige in Basel den Zürcher-Zug. Ich freue mich auf die Reise, denn es ist ein prächtiger Morgen und die Natur in lauer, warmer Novemberstimmung. Der Zug ist wichtig. Alle Reisenden haben ein wichtiges Aussehen und tragen Aktenmappen mit sich. Auch ich. Ich habe zwar nur den Nebespalter und eine Basler Zeitung in der Mappe.

Aber jetzt kommen zwei wichtige Richtige! Ein Berner mit einer dicken

braunen Aktenmappe und ein Basler mit einer dünnen, giftig dünnen Mappe. Schon beginnt das Gespräch, und während einer Stunde gilt nun Verband, Preisliste, grundsätzlich, prinzipiell, Verband, Preisliste, grundsätzlich usw. usw.» M. kommt ganz schlecht weg. Er hat einen «Sau-Gring» und mit dem kann man von verbandswegen grundsätzlich und prinzipiell nicht reden. N. ist aber noch viel schlimmer. Er hat zu billig verkauft und hinsichtlich Preisliste sollte er grundsätzlich etc. Aber wenn er na-

türlich besonders günstig eingekauft hat, kann man andererseits von verbandswegen prinzipiell und grundsätzlich dagegen ... etc. — So geht das wichtige Geschwätz weiter. Fort ist die schöne Landschaft.

Aber vor Zürich erwache ich aus einem glückhaften Traum: Alle Preislisten in der Schweiz sind verschwunden, unauffindbar. Die Verbandssekretäre schauen sich nach neuer Arbeit um und alles, alles ist plötzlich viel billiger geworden.

H.M.